

# Gemeng Suessem aktiv



Commune de Sanem

Juin 2010

Journal édité par l'Administration Communale de Sanem

Une traduction en français de ce „Suessem Aktiv“ sera bientôt disponible sur notre site [www.sanem.lu](http://www.sanem.lu)

## Editorial



### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Diese Ausgabe von Suessem Aktiv ist die letzte Lieferung vor der Ferienzeit die ihre Schatten jetzt schon voraus wirft. Die verflossenen Monate und Wochen waren gekennzeichnet von dem komplexen und unsicheren Zustand, den man gemeinhin als Krise bezeichnet. Mit welchem Blick auch immer man die vergangenen und die laufenden Ereignisse betrachtet, wir werden in den kommenden Jahren mit Sicherheit Veränderungen in einigen Grundvoraussetzungen unserer sozialen Wirklichkeit erleben. Der Schöffenrat – ist er doch die demokratisch gewählte „Exekutive“ der Gemeinde - versteht dies als die Aufforderung fundamentale Interessen der Bürger mit umso mehr Entschiedenheit und Tatkraft zu verteidigen.

Die Themen dieser Nummer – ein Zufall ist es bestimmt nicht – beschäftigen sich zum großen Teil mit dem Willen und Streben nach einem harmonischen Zusammenleben in der Gemeinde, mit dem Einsatz im Interesse des Gemeinwohls, mit gelebter Solidarität. Nicht alles im Leben ist Ware, nicht alles ist käuflich, nicht alle Werte sind materiell. Die Entscheidung mit der Natur und der Umwelt verantwortlich umzugehen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer gemeinsamen Überzeugungen.

Als Bürgermeister und im Namen meiner Kollegen im Schöffen- und Gemeinderat wünsche ich allen schöne, hoffentlich sonnige Tage und eine erholsame Ferienzeit.

**Georges Engel**  
Bürgermeister

## Kurzmitteilungen



### Festsaal der Gemeinde renoviert

Der Festsaal der Gemeinde wurde einer Renovation unterzogen und präsentiert sich jetzt schöner, freundlicher und heller. Der Boden wurde mit neuem Holzparkett ausgestattet, die Bestuhlung wurde ausgewechselt, die Lautsprecheranlage wurde modernisiert und der Anstrich wurde erneuert.



### Gelebte Integration ...

... und zwar im „Poarsall Zolwer“ wo es für eine Familie aus Cabo Verde, wohnhaft in Beles, gleich eine doppelte, stimmungsvolle Familienfeier gab. Für die dreijährige Tochter Aaliyah Borges Monteiro war es ein Fest zu ihrer Taufe und für ihren „großen“ Bruder, den jungen Zidane, begabter Fußballer beim FC The Belval – Beles, die Feier zu seiner ersten Kommunion, welche in der Kirche im Metzerlach stattfand. Die Gemeinde unterstützt die Integration ausländischer Mitbürger, ist erfreut wenn sie mit Erfolg durchgeführt wird und wird auch weiterhin die „Journée de l'Intégration“ organisieren (am 17.10.2010). Eine sozial engagierte Gemeindeführung ist eine der Voraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben aller Mitbürger.

## Viele Projekte und Programme: Gesunde Ernährung wird in der Gemeinde Sanem groß geschrieben

*Den Bürger mit der Idee vertraut machen, dass eine gesunde Ernährung ein wichtiger Beitrag zur Lebensqualität ist. Und dass man im Erzeugsalter bei den Jugendlichen ein Bewusstsein für dieses Anliegen erwecken kann. So in etwa könnte man die Ansatzpunkte der Gemeinde Sanem in diesem Umfeld beschreiben. Die Restaurationskommission hat unter der Präsidentschaft von Schöffe Marco Goelhausen eine Reihe von Programmen und Projekten entwickelt die sich als komplementär zum Elternhaus verstehen. Hier ein kleiner Überblick auf Aktivitäten deren Wichtigkeit in der heutigen Gesellschaft nicht zu übersehen sind.*



Fortsetzung auf Seite 2

Ein **permanentes Programm läuft in der Maison Relais**, wo seit einigen Jahren ein Kochteam, zusammen mit den Erziehern, einer Ernährungsspezialistin und einem Experten in Sachen Küchenorganisation kindergerechte, ausgeglichene und appetitliche Menüs zusammenstellen. Dass die Kinder Hand mit anlegen ist, besonders in den Ferien, wenn mehr Zeit zur Verfügung steht, höchst willkommen. Das gemeinsame Anpflanzen in Gärten und Beeten soll den

jüngeren unter uns vor Augen führen, dass Obst und Gemüse keineswegs im Supermarkt hergestellt wird.

Ebenfalls permanent ist für alle Primärschulen ein auf mindestens **4 Stunden pro Zyklus angelegtes Aufklärungsprogramm** mit dem Thema „Gesunde Ernährung“. Ziel ist es jedem Kind, (in jedem Zyklus,) seinem Alter entsprechend, ein Grundwissen – theoretisch und zum Teil praktisch – über Ernährung zu vermitteln.



Obst gehört zu einer ausgeglichenen Diät. **Fruit 4 School** ist ein mit europäischen Geldern finanziertes Pilotprojekt an dem die Gemeinde seit Januar teilnimmt. In Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal wird 2-mal in der Woche Obst in den Schulen verteilt. Dies ist ein europaweites Programm an dem ebenfalls der Staat über das Landwirtschaftsministerium beteiligt ist.

Am 21. Mai wurde in der Schule „Roude Wee“ – mit rund 300 Schülern die größte in der Gemeinde – ein **Aktionstag „Gesond lessen, méi bewegen“** veranstaltet. In 11 verschiedenen Ateliers wurde Grundwissen vermittelt, über Herkunft und Herstellung der Lebensmittel gesprochen und es wurde versucht den Geschmack der Lebensmittel und die Neugierde auf andere als die bekannten Mittel als einen Teil der Erlebniswelt von uns Menschen darzustellen.

#### Ein Kochbuch, zusammengestellt von jung und alt!

Dieses Projekt bringt während 12 Séancen Kinder aus der Maison Relais mit älteren Mitbürgern aus dem CIPA zusammen, mit dem Zweck gemeinsam zu kochen und zu backen und daraufhin ein Kochbuch mit den Rezepten zu schreiben und zu veröffentlichen.

## Transfair – Kaffidag am 14. April 2010 Großer Erfolg in Sanem ... sowie im ganzen Land

Fairer Handel heißt benachteiligte Kleinbauern sowie ihre Familien in Asien, Afrika und Lateinamerika auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen, sie zu fördern und ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Kaffeebäuerinnen und Kaffeebauern erhalten auf dem konventionellen Markt oft weniger als die jeweilige Börsennotierung für Rohkaffee, da sie den Kaffee meist an Zwischenhändler zu miserablen Preisen verkaufen müssen. Im fairen Handel erhalten die Partnerorganisationen einen festgelegten Mindestpreis, der immer über dem Weltmarktpreis liegt. Zusätzlich müssen in der Produktion internationale Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden. Der Kaffeehandel gehörte zu den ersten Produkten denen sich die Fairhandelsbewegung annahm. Heute profitieren über 1,4 Millionen Bauern vom fairen Handel.

#### Eine landesweite Aktion

Am 14. April organisierte TransFair-Minka a.s.b.l. den ersten landesweiten „Fairtrade Kaffi Dag“. Die Zielvorgabe lautete: Es sollen in Luxemburg in 24 Stunden 50.000 Tassen Kaffee aus Fairem Handel getrunken, gekauft oder verschenkt werden. Die Wette galt! Das angestrebte Ziel wurde um das dreifache überboten. An diesem Tag wurden 166.678 Tassen Fairtrade-Kaffee in Luxemburg konsumiert oder verkauft.

Der Schöffenrat und die Umweltkommission sind stolz auf die Tatsache, dass die Bürger der Gemeinde Sanem wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben. In den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung wurden die Besucher über die Vielfalt der fairgehandelten Produkte informiert, es wurde Transfair-Kaffee mit Kuchen angeboten und insgesamt 50.378 Tassen oder 352,64 kg verkauft oder getrunken.

Seit Juni 1999 bietet die Gemeindeverwaltung Sanem bei Festen und offiziellen Anlässen ausschließlich Fairtrade-Produkte an.

#### Weitere Informationen:

- Service écologique de la commune
- [www.transfair-luxembourg.org](http://www.transfair-luxembourg.org)
- [www.transfair.org](http://www.transfair.org)
- [www.fairtrade.net](http://www.fairtrade.net)



## Erfolg beim Appell an den Gemeinschaftssinn: Solidarität, wenn das Schicksal zuschlägt

*Ein Brand, ein stark unterversicherter Besitz und schon kann eine Familie in arge Bedrängnis geraten. So geschehen, kürzlich in der Gemeinde Sanem. Zwei jugendliche Mitglieder dieser Familie sind Besucher der „Maison Relais“ in Beles und so wurden die dortigen Verantwortlichen auf die dramatische Lage der Eltern aufmerksam. Die Idee entstand, mittels eines Solidaritätslaufs einen Appell an den Gemeinschaftsgeist zu richten, mit der Absicht der geprüften Familie finanziell unter die Arme zu greifen. Wie würden die Menschen, denen man heute mehr denn je ausgeprägten Egoismus nachsagt, reagieren?*



### Am 7. Mai: fünf Stunden Solidaritätslauf auf Scheierhaff

Der Aufruf an die Bürger wurde mit einem an die Haushalte verteilten Flugblatt durchgeführt. Der eigentliche Lauf fand im „Centre Sportif“ Scheierhaff statt und sein unverhofft großer Erfolg strafte alle Pessimisten Lüge. Über 300 Läufer fanden sich ab 17 Uhr mit ausgefülltem Eintragsformular und Angabe des Geldsponsors im Sportzentrum ein. Es ergab sich dass, ob der großen Anzahl der Läufer, bis 10 Uhr nachts – geschlagene 5 Stunden also – Runde an Runde, in ausgezeichneter Stimmung, gejoggt und gewalkt wurde.

Die Organisation dieses regelrechten Solidaritätsfestes oblag der „Amicale de la Maison Relais a.s.b.l.“, die 40 freiwillige Mitarbeiter mobilisiert hatte und tatkräftig von der Gemeindeverwaltung unterstützt wurde. Die von der „Amicale“ eingesammelten Geldbeträge werden von ihr selbst dazu genutzt die bei der Behebung der Brandschäden anfallenden Rechnungen im Namen der Familie zu begleichen.

Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer und Spender.

## Schroeder Nico (ADR)

Die Gemeinderäte im Steckbrief



### Personalien:

geboren am 29.06.1953 in Esch  
Chemiker, Zementwerk Esch  
verheiratet mit Carine Faber, 1 Sohn (Yves)

Größe: 1,78 m  
Gewicht: 85 kg  
Haarfarbe: braun  
Augenfarbe: braun  
Sternzeichen: Krebs

### Kommissionen und Syndikate:

Mitglied des Gemeinderates seit 1999  
Mitglied der Finanzkommission  
Mitglied der Kommission für öffentliche Sicherheit  
CIGL

### Der Privatmensch

Freizeit:  
Kampfsport: Judo und ganz besonders Aïkido  
(Trainer und früherer Nationaltrainer)  
Mitglied in 2 Vorständen

### Lieblingessen:

ich esse fast alles (koche am liebsten französisch aber auf meine Art und Weise)

### Bevorzugte Musik:

besonders Klassik und Chansons, (gelegentlich aber auch gerne mal andere Richtungen)

### Bevorzugte Lektüre:

immer das was ich gerade lese, Sachbücher (der erste Roman der mich fesselte war „Das Parfum“)

### Beeindruckendster Film:

Citizen Kane, The Green Mile (zu meiner Schande aber auch gerne mal einen banalen Actionfilm)

### Was Nico Schroeder am meisten hasst:

Unehrllichkeit, Habgier, Sturheit

### Was Nico Schroeder am meisten schätzt:

Familie, Freiheit

### Hobbys:

Kochen, Musik, Arbeiten in der Natur

### Was Nico Schroeder an der Politik mag:

Dass man etwas ändern kann

### Was Nico Schroeder an der Politik nicht mag:

Dass man nur sehr wenig ändern kann

## Unserer Umwelt zuliebe: E «Fauchage tardif», wo und wieso?

Die Zeiten wo versucht wurde alle Grünflächen im öffentlichen Raum wie englischen Rasen aussehen zu lassen sind vorbei. Wir nehmen heute Rücksicht auf die Bedürfnisse der Natur, lassen Insekten und Vögeln ihren Lebensraum, ohne deshalb auf Ästhetik und auf Sicherheitskriterien zu verzichten. Dieser Logik entsprechend praktiziert die Gemeinde „fauchage tardif“, auf gut deutsch Spätmahd. Die Artenvielfalt nachhaltig unterstützen, heißt die Lösung.

Mehr Freiheit für die Natur, sie wird es zu danken wissen. So jedenfalls sehen es Myriam Cecchetti, Präsidentin der Umweltkommission und Marco Goelhausen, zuständiger Schöffe für die „espaces verts“ der Gemeinde.

Wie sagt es doch die Umweltverwaltung unserer Regierung: „Wenn Sie in ihrem Dorf grüne Straßenränder, einheimische Pflanzen, Wildkräuter oder Mauerfugenpflanzen entdecken, dann ist dies ein Zeichen für einen giffreien Unterhalt der kommunalen Flächen. Die Gemeinde ist nicht faul, sondern offen für Alternativen.“

Der Zeitpunkt und die Häufigkeit der Mahd spielen bei der Erhaltung der Biodiversität eine entscheidende Rolle. Die Pflanzen sollen blühen und die Möglichkeit haben Samen zu tragen. So finden Insekten und Tiere Nahrung und ihr Entwicklungszyklus wird nicht gestört oder gar abrupt abgebrochen. Bei einer großen Flächengemeinde wie Sanem mit vielen und verschiedenartigen Grünflächen ist es klar, dass die Entscheidung zu Gunsten der Spätmahd einen positiven Einfluss auf die Artenvielfalt bei Flora und Fauna hat.

### Ein moduliertes Vorgehen

Falsch wäre jedoch die Annahme, dass die zuständigen Gemeindedienste ohne Ziel und Plan einfach später oder, je nach Ort und Lage, überhaupt nicht mähen würden. Zusammen mit dem Beschluss auf Pestizide zu verzichten wurde vielmehr, je nach Art, Lage und Nutzung der Grünfläche, eine modulierte und wissenschaftlich fundierte Vorgehensweise festgelegt. Zum Beispiel wird um den Park Finkelberg oder in der Nachbarschaft des Centre Culturel Metzlerlach nach dem Nationalfeiertag zum ersten Mal gemäht. Anderenorts, wie beispielsweise am Zolwerknapp, wird hingegen erst im Herbst, im September oder Oktober, eine Erstmahd vorgenommen.

An leicht zugänglichen Stellen, an den Feldwegen, die alle „fauchage tardif“-Gebiete sind, werden in Zukunft Tafeln das Publikum auf diese wohl überlegte und umweltbewusste Vorgehensweise der Gemeinde aufmerksam.

## Die Unterzeichnung der „charte européenne pour l'égalité des femmes et des hommes dans la vie locale“

Am 14. Dezember 2009 hat der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss genommen, die „charte européenne pour l'égalité des femmes et des hommes dans la vie locale“ zu unterzeichnen.

Um diesem wichtigen Ereignis den gebührenden Rahmen zu erteilen, wurde anlässlich eines Festaktes am 3. Mai 2010 im Kulturschapp in Ehleringen die Charta im Beisein von Madame Fisch, oberste Beraterin des Chancengleichheitsministeriums unterzeichnet. Das bestbekannte Trio „Kalima“ mit der luxemburgischen Sängerin Sascha Ley bestach durch unverklemmten und intimistischen Jazz, eine subtile Mischung von vielfältiger Inspiration, die von modernem Jazz bis zur Tradition einen Raum warmer und klarer Klangsphären schuf.



Vlnr: Simone Asselborn-Bintz, Dagmar Reuter-Angelsberg, José Piscitelli, Georges Engel, Ruth Marchewka, Marco Goelhausen, Maryse Fisch

## D'Gemeng Suessem hëlleft

Die Initiative „d'Gemeng Suessem hëlleft“ wurde im März dieses Jahres von einer Reihe engagierter Personen, in Übereinkunft mit der Sassenheimer Gemeindeverwaltung, ins Leben gerufen. Sie ruht auf einer gemeinsamen großen Solidaritätskundgebung zu Gunsten von Projekten in Drittweltländern sowie humanitären Initiativen auf nationaler und kommunaler Basis in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen. Im Rahmen ihrer Aktionen will die Vereinigung sich zudem für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen und die Jugend für die Problematik in den Entwicklungsländer sensibilisieren.

Als Vereinigung ohne Gewinnzweck (ASBL) ist die Anerkennung als Nichtregierungsorganisation (NRO/ONG) durch das Kooperationsministerium vorgesehen. Auf diesem Weg können Drittweltprojekte zusätzlich mit 200% staatlicherseits gefördert werden. Projekte in Zielländern der ministeriellen Kooperation, wie z.B. „Kap Verde“, werden gar mit 300% bezuschusst.

Das erste wichtige Projekt soll gemeinsam mit „Beetebuerg hëlleft ONG“, die auf eine bereits mehrjährige Erfahrung zurückblicken kann, angegangen werden. Es handelt sich dabei um ein Vorhaben auf Kap Verde, ein Land, welches eng mit Luxemburg verbunden ist.

Die Immigration zahlreicher Kapverdier nach Luxemburg öffnet uns Augen und Herz für die Sorgen dieses Landes.

Wir hoffen auf freundliche Unterstützung durch Ihre persönliche Mitgliedschaft. Diese kann durch Überweisung von mindestens 10 Euro auf nachstehendes Konto erworben werden. Auch Spenden von Vereinen oder Privatpersonen sind jederzeit willkommen.

### Konto:

Banque Caisse d'Epargne,  
«d'Gemeng Suessem hëlleft asbl»  
BCEE: IBAN LU 45 0019 3255 8823 5000

Mit bestem Dank im Voraus.

### Die Gründungs- und Vorstandsmitglieder:

José Piscitelli: **Präsident**;  
Georges Engel, Dagmar Reuter Angelsberg, Carine Reuter-Bauler: **Vize-Präsidenten**;  
Manon Greven: **Sekretärin**;  
Gilbert Koster: **Kassierer**;  
Jean-Paul Defay: **beigeordneter Kassierer**;  
Marel Cornaro, Agnès Kralj-Majerus, Nic Lommer, Jean-Claude Majerus, Liviana Pregno-Foresi, Patricia Speck-Braun; Gilbert Turci, Albert Zehren: **Beisitzende**.



Das Logo der Asbl ist eine leicht abgewandelte Reproduktion des Gemeindelogos. Die vier Brückenpfeiler des Sassenheimer Schlosses weisen auf die Gemeindesektionen, Beles, Ehleringen, Sanem und Zolver hin, indes fünf farbige Balken die Kontinente darstellen.

Der Buchstabe S versinnbildlicht ein offenes Herz – offen für die Not hilfsbedürftiger Menschen.



## Gut zu wissen: Novabus, der Rufbus für Behinderte

Die Dienste von Novabus soll Menschen zu Gute kommen, die eine eingeschränkte Mobilität haben. Das kann eine Gehbehinderung, eine Seh- oder Hörbehinderung, aber auch eine geistige Behinderung sein. Diesen Personen soll mit Hilfe von Novabus ein Teilhaben am Gesellschaftsleben ermöglicht werden. So kann z.B. Novabus für Fahrten zur Arbeit, zum Arzt, zum Einkaufen und für diverse Freizeitaktivitäten genutzt werden.

### Kosten für Fahrten innerhalb des ganzen Landes

Hinfahrt	5,00 €
Hin- und Rückfahrt (am gleichen Tag)	8,00 €

Telefonische Reservierung unter **8002 33 00** (am Vortag)

### Reservierung zu folgenden Zeiten

Montag-Freitag und Samstag	von 07.00 - 20.00 Uhr von 07.00 - 12.00 Uhr
----------------------------	--

Per SMS unter der Nummer **691 179 900**

Das Fahrpersonal spricht Luxemburgisch, Französisch und Deutsch.

## Iwwer 50 – «Fin de droit»: Jobforum auf Scheierhaff

Die Initiative ein Jobforum für Arbeitssuchende die mehr als 50 Jahre alt sind und sich in einer „Fin de droit“-Situation befinden durchzuführen, stammt vom Arbeitsminister Nicolas Schmit. Drei Jobforen wurden bislang abgehalten: in Ettelbrück, in der Stadt Luxemburg und am 19. Mai in Scheierhaff. Die Arbeitssuchenden wurden von der ADEM benachrichtigt und die Organisation oblag hier im Süden dem Réseau Plein Emploi. Zarabina, Nei Schaff, Colabor, Proactif und die Initiative Erëm Schaffen hatten Interesse am Forum bekundet und ihre Vertreter waren beim Forum zugegen. Aufgrund der Anwesenheit von über 180 Personen, von denen viele auf diese Weise zu einer neuen „Schaff“ gelangen konnten, war der anwesende Minister der Überzeugung, dass die Initiative als voller Erfolg gelten kann.



## Goelhausen Marco (LSAP)

Die Gemeinderäte im Steckbrief



### Personalien:

Geburtsdatum: 24. April 1956 (54)  
Nationalität: Luxemburger  
Familienstand: verheiratet  
Kinder: 1 Tochter (21) und 1 Sohn (18)  
Beruf: Krankenpfleger in Anästhesie  
und Intensivmedizin  
Größe: 1,77 m  
Gewicht: 88,8 kg (manchmal mehr, selten weniger)  
Haarfarbe: braun (mit silbrigen Filamenten)  
Augenfarbe: tiefgründig braun  
Sternzeichen: Stier

### Kommissionen und Syndikate:

Politische Mandate: Gemeinderat seit 19/11/2001, Schöffe seit 14/11/2005, Präsident der Restaurationskommission, Vertreter der Gemeinde Sanem im SUDGAZ, TICE, Minettkompost und in der „Commission transfrontalière“ des „Conseil communal transfrontalier“

Andere Mandate: Effektives Mitglied der „Chambre des Saliariés“, Präsident des Syndikates Gesundheit, Soziale und Edukative Dienste sowie Mitglied des Nationalvorstandes und der Exekutive des OGB-L, Präsident der Personalvertretung des Centre Hospitalier Emile Mayrisch sowie Mitglied im Comité Mixte und im Verwaltungsrat des CHEM, Experte/Vertreter der Gesundheitsberufler im Wirtschafts- und Sozialrat der Großregion

### Der Privatmensch

#### Freizeit/Hobbys:

Präsident und Musikant der „Bieleser Musek“, Fahrrad/Mountain Bike-Fahren, Reisen, Oenologie, Kochen (nicht Backen!), Kino, Filmen/Photografieren, Fischen

### Lieblingssessen:

Fast alles, außer rote Rüben: Foie gras, Austern, Schnecken, Petit Beurre'skuchen ..., Spezielle Vorliebe für gut gemachte „Accords mets/vins“

### Bevorzugte Musik:

Prinzipiell alle Musikrichtungen; Klassik je nach Gemütslage, Gruppen aus der guten alten Zeit, z.B.: Deep Purple, Status Quo, Jethro Tull, Ten Years After, Stones etc.

### Bevorzugte Lektüre:

Tageszeitungen; nimmt sich aber generell zu wenig Zeit zum Lesen: Geschichtliches, speziell aus dem letzten Jahrhundert und Reiselektüre

### Beeindruckendster Film:

Viele. z.B. Andy Bausch/Thierry van Verweke-Filme, Ben Hur, Marathon Man, Die Blechtrommel, Gandhi, Benjamin Button, Le Concert, Das weisse Band, Ratatouille u.v.a.

### Was Marco Goelhausen am meisten hasst:

Hinterhältigkeit, alle Formen von physischer und moralischer Folter, Terrorismus, Vandalismus, krasse Ungerechtigkeiten auf dieser Welt.: Hunger, Krieg, Ausbeutung usw., Kommunikationsdefizite und Nichteinhalten von Abmachungen, Schlecht und vor allem zu kurz gebundene Krawatten

### Was Marco Goelhausen am meisten schätzt:

Solidarität und Kompromissbereitschaft, Gute Laune, Freundlichkeit und Geselligkeit

### Was Marco Goelhausen an der Politik mag:

Die Gelegenheit zu haben, Massnahmen mit umzusetzen, die von möglichst vielen Bürgern getragen werden und die für möglichst viele Menschen Verbesserungen mit sich bringen

### Was Marco Goelhausen an der Politik nicht mag:

Politiker, die Machtmissbrauch ausüben, Den allzu großen Einfluss vieler Wirtschaftsbosse und Religionsfanatiker weltweit auf die Politik

## Fréier an Haut

Erinnern Sie sich noch wie es damals war? Gleicher Ort, gleicher Blickwinkel. Es hat sich viel getan: Die Straßen wurden erneuert, Bürgersteige kamen hinzu, und neue Häuser wurden gebaut.

### SANEM

#### Fréier 1973



Nidderkuerer Strooss zu Suessem

#### Fréier



Nidderkuerer Strooss zu Suessem

#### Haut



#### Haut



## Runter vom Gas!

5 neue mit Radar ausgestattete Geschwindigkeitsschilder werden an verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde errichtet.

- Zolwer, rue de Limpach nach Aessen
- Beles, rue d'Oberkorn nach Beles
- Sanem, rue de Niederkorn nach Sanem
- Sanem, rue d'Esch, aus Bascharage nach Sanem
- Ehleringen, rue de Mondercange nach Ehleringen



## 11., 12., 13. Juni: Ambiance Jardin im Sanemer Schloss

Zum dritten Mal findet im Sanemer Schloss die Gartenshow „Ambiance Jardin“ statt. Schon fast zum Klassiker geworden, sollte sich kein Gartenfreund diese Ausstellung entgehen lassen.

Exposition, vente de plantes et décoration de jardins

# ambiance jardins

goes  
south

## Château de Sanem

### 11 - 12 - 13 juin

heures d'ouverture

vendredi	de 14 - 19.00 h
samedi	de 10 - 19.00 h
dimanche	de 10 - 18.00 h

animation  
concerts  
workshops  
park & ride

2010



Commune de Sanem

org: Commune de Sanem et Ambiance jardins a.s.b.l

## Jugend sammelt für Haiti

Anlässlich des „Youth on stage“, Konzert für junge Musikbands organisiert von der Jugendkommission, wurde der Erlös der diesjährigen Edition an die Vereinigung „Luxemburg Artists for Haiti“ gespendet. Die gespendete Summe von 932,50 € nahm die Sängerin Tasha dankend in Empfang und versprach das gespendete Geld im Interesse der geschädigten Bevölkerung Haitis zu investieren.



## Impressum:

Editeur responsable:  
Administration Communale de Sanem  
B.p. 74 ■ L-4401 Belvaux  
Tél.: (+352) 59 30 75 - 1  
Fax: (+352) 59 30 75 - 67  
e-mail: mail.commune@sanem.lu  
www.sanem.lu

Conception et réalisation:  
F'CREATIONS

Photos: Archives „A Gadder“,  
Eric Leyder, Nadine Tornambé, Val Wagner,  
Marie-Louise Mangers, Gast Speck